

Protokoll Nr. 45 (2019-2023) über die öffentliche Sitzung des Beirates Hemelingen

Sitzungstag: 04.05.2023 Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 22:01 Uhr Sitzungsort: Bürgerhaus Hemelingen
großer Sitzungssaal
Godehardstr. 4, 28307 Bremen

Vom Ortsamt

Eric Decker
Jörn Hermening
Silke Lüerssen

Vom Beirat

Ralf Bohr
Angelika Brand
Rainer Conrades
Hans-Peter Hölscher
Heinz Hoffhenke
Uwe Jahn
Kai Kaufmann
Carsten Koczwar
Dr. Christian Kornek
Sezer Öncü
Waltraut Otten
Gerhard Scherer
Hannelore Sengstake
Nurtekin Tepe

Referent:innen / Gäste

Daniel de Olano und Jeanette Simon-Lahrichi (Senatorin für Kinder und Bildung) zu TOP 2
Dörte Kleemiß (Senatorin für Kinder und Bildung) zu TOP 4
Dennis Lakemann (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau) zu TOP 5
Tim Tebbe (Fa. Vonovia SE) zu TOP 5

Heike Schilling (Quartiersmanagement Hemelingen)
Kai Bogener (ÜWH Arberger Heerstraße)
Birgit Benke (Stadteilmarketing Hemelingen e. V.)
Dirk Bülow (Polizei Bremen)

sowie weitere am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.04.2023 sowie Rückmeldungen

TOP 2: Planungskonferenz „KiTa“ Versorgung des Stadtteils mit KiTa-Plätzen und Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau

TOP 3: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

TOP 4: Situation Schulhoföffnung Grundschule Osterhop

TOP 5: Verzögerung des Bauvorhabens „Am Sacksdamm / Alte Landwehr“

TOP 6: Beiratsverschiedenes (u. a.)

- Globalmittelvergabe
- Vergabe von Mitteln aus dem Stadtteilbudget Verkehr

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Da zum mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Beiratsmitgliedern keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche geäußert werden, wird dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.04.2023 und Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 20.04.2023 wird genehmigt.

Rückmeldungen

Die Antwort des Senators für Inneres auf den Beschluss des Beirates "Bekleidung für die Kinderfeuerwehr" vom 02.03.2023 ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

TOP 2 Planungskonferenz „KiTa“ Versorgung des Stadtteils mit KiTa-Plätzen und Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau

Zur Vorbereitung auf die Planungskonferenz sind der SKB die nachfolgenden Themen übermittelt worden.

- *Übersicht zur Versorgung mit Krippenplätzen der Hemelinger Kinder unter drei Jahren – Anzahl der Kinder in diesem Alter im Stadtteil, Versorgungsquote, Anmeldungen, Unversorgte (nach Einrichtungen und Ortsteilen aufgeschlüsselt), dazu im Vergleich die stadtweite Versorgungsquote und Vergleich zu besser/schlechter versorgten Stadtteilen und Ortsteilen.*
- *Übersicht zu der Versorgung mit Kita-Plätzen der Hemelinger Kinder über drei Jahren bis zum Eintritt in die Schule (also ggf. auch Ü6) – Anzahl der Kinder in diesem Alter im Stadtteil, Versorgungsquote, Anmeldungen, Unversorgte (nach Einrichtungen und Ortsteilen aufgeschlüsselt), dazu im Vergleich die stadtweite Versorgungsquote und Vergleich zu besser/schlechter versorgten Stadtteilen und Ortsteilen.*
- *Positive und negative Erfahrungen mit dem Kita-Portal und dem digitalen Anmeldeverfahren*
- *Maßnahmen zum Erreichen unversorgter und nicht antwortenden Eltern.*
- *Bericht zum Anteil der Kinder, die ohne vorherigen Kita-Besuch in die Schule kommen und Vorstellung der Maßnahmen dagegen.*
- *Zeitplanung der weiteren Ausbauplanung in Hemelingen mit Bevölkerungsprognose und Berücksichtigung der Neubauprojekte.*

Daniel de Olano stellt anhand einer Präsentation (**Anlage 2**) das Platzangebot und Versorgungsquote für das Kindergartenjahr (KGJ) 2022/23 (U3 und Ü3= Elementarbereich), das Platzangebot und Belegung für das kommende KGJ 2023/24 (U3 und Ü3= Elementarbereich) sowie die Entwicklung des Platzangebots (U3 und Ü3= Elementarbereich) vor.

Auf die Frage von Jens Dennhardt (FA „Stadtteilentwicklung und Wirtschaft“), auf welcher Grundlage das Statische Landesamt die Bevölkerungsvorausberechnung für den Bedarf an U3 und Ü3-Plätzen für den Stadtteil berechnet, antwortet Daniel de Olano, dass es koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes gebe, die Trends aufzeige

1. eine rückläufige Geburtenrate
2. verstärkten Wegzug von Familien mit Kindern aus Deutschland. Derzeit gebe es beispielsweise sehr viel Abwanderung in die Türkei.

Insgesamt rechnen die Statistiker mit einem leichten Rückgang der Kinderzahlen in den kommenden Jahren. Die SKB werde jedoch nicht auf 100 Prozent planen, sondern einen Sicherheitsbereich einplanen, damit nicht wieder – im Falle eines Falles - teure Mobilbauten aufgebaut werden müssen.

Ralf Bohr erkundigt sich nach der personellen Situation der KiTas. Daniel de Olano antwortet, dass die Ausbildungskapazitäten für das pädagogische Personal im Bereich der Kindertagesbetreuung massiv ausgebaut wurden. Dessen ungeachtet fehlt es im Bereich der Kindertagesbetreuung weiterhin an qualifiziertem Personal. Weiterhin sei die Personalerhaltung/ -bindung zurzeit schwierig.

Carsten Koczvara spricht den Sanierungsstau bei Kindertageseinrichtungen an und fordert die SKB auf, zusammen mit Immobilien Bremen, eine Lösungsstrategie zu entwickeln. Daniel de Olano erwidert, dass zunächst der Ausbau fokussiert werde.

Waltraut Otten teilt mit, dass im Bereich Angeln der Bau einer KiTA erforderlich wäre und es im Bereich der Vonovia-Bebauung dort noch ausreichend Freiräume dafür gäbe.

Uwe Jahn blickt mit Sorge auf die Versorgungsquote in Hastedt. Daniel de Olano antwortet, dass Hastedt ein eng bebauter Ortsteil Hemelingens ist. Trotz Ausbauplänen in ganz Hemelingen wird die Versorgungsquote dort deutlich unter der angestrebten Quote bleiben, da es in dem engbebauten Quartier schwer ist, geeignete Räume / Grundstücke zu finden. Ähnliche Vakanzen in der Versorgung gibt es in Mahndorf. Diese soll allerdings mit dem Neubau einer Kita in der Mahndorfer Heerstraße bis zum Kindergartenjahr 2025/26 verringert werden – wenn nichts Unvorhergesehenes dazwischenkommt.

Heike Schilling teilt mit, dass sie Sorgen um die DRK-KiTa „Kleine Marsch“ macht. Sie befürchte, dass als Folge eines Sanierungsstaus die KiTa evtl. geschlossen werden müsste, der derzeitige Ausbau finde in anderen Teilen des Ortsteiles Hemelingen statt. Hinter der Bahnlinie sei die „kleine Marsch“ die einzige Einrichtung, daher wäre es inhaltlich sehr wichtig, diese Einrichtung dort auszubauen. Mehrere Stimmen aus dem Beirat schließen sich dem an. Daniel de Olano merkt an, dass nach dem 8. Sozialgesetzbuch der Staat nur subsidiär in der institutionellen Kinderbetreuung tätig werde. Er bestätigt, dass es für Kinder wichtig sei, in der direkten Nähe eine Einrichtung zu haben. Die „Kleine Marsch“ sei weiter in einem nächsten Schritt der Ausbauplanung vorgesehen. Er nimmt das Thema auch mit in die Behörde.

Jörn Hermening schlägt vor, dass der Beirat in der nächsten Wahlperiode einen aktuellen Sachstand abfragen könnte. Im Beirat wird Einverständnis mit dieser Vorgehensweise signalisiert.

Jeanette Simon-Lahrichi stellt anhand einer Präsentation (**Anlage 3**) das Anmeldeverfahren auf KITAPORTAL.BREMEN.DE¹ vor. Mittlerweile nehmen 99 % der KiTa-Träger an diesem Anmeldeverfahren teil.

Auf die Frage von Kai Kaufmann, ob es unterstützende Projekte gebe, um erziehungsberechtigten Personen bei der Anmeldung zu helfen, antwortet Jeanette Simon-Lahrichi, dass das neueingeführte Anmeldeverfahren evaluiert und ein Maßnahmenkatalog erstellt wurde. Ein zentraler Punkt sei die Hilfe im Stadtteil. Im Stadtteil Vegesack werde Unterstützung bei der Antragstellung beim Digital Impact Lab² angeboten.

Carsten Koczvara regt an, die Internetseite des KITAPORTAL.BREMEN.DE durch ein Datenschutzsiegel zertifizieren zu lassen. Jeanette Simon-Lahrichi nimmt diesen Hinweis mit. Auf die von Carsten Koczvara angesprochene fehlende Barrierefreiheit nach der Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung – BITV) antwortet sie,

¹ siehe unter [Startseite - Kita-Portal Freie Hansestadt Bremen](#)

² siehe unter [Digital Impact Lab – Experimenteller Lernort an der Schnittstelle von Digitaler, Sozialer und Kultureller Entwicklung \(impact-lab.eu\)](#)

dass die Internetseite in großen Teilen barrierefrei sei – es werde aber noch weiter daran gearbeitet. Zudem sei die SKB in Kontakt mit der Lebenshilfe getreten, um die Anmeldungen auch in leichter Sprache zu ermöglichen. Weiterhin werde auch immer über „Papier“ kommuniziert.

Eine am Stadtteilgeschehen interessierte Person teilt mit, dass auch die Dauer der Kinderbetreuung wichtig sei. Jeanette Simon-Lahrichi antwortet, dass die Leitstelle auch unterjährig Eltern auf der Suche nach geeigneteren Betreuungsplätzen unterstütze und bittet um Kontaktaufnahme bei der Fachlichen Leitstelle der SKB:

**Ansprechpartner für Eltern/ Sorgeberechtigte Elternservice:
Frau Fricke, Frau Fritz, Herr Sengstake Hotline: 0421 361-92000,
E-MAIL: tagesbetreuung@kinder.bremen.de**

Ralf Bohr teilt mit, dass jede Hemelinger Kinderbetreuungseinrichtung nur in den Hauptöffnungszeiten - von 8:00 bis 16:00 Uhr - geöffnet habe. Daniel de Olano merkt an, dass in der Koalitionsvereinbarung (2019-2023) folgendes vereinbart wurde - „In einem Modellvorhaben wollen wir daher in mindestens einer Einrichtung das Angebot einer 24-Stunden-Betreuung testen.“ - zentral war es jedoch die Aufgabe, den Rechtsanspruch der Eltern auf Betreuung zu erfüllen.

TOP 3 Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Kai Bogener bedankt sich bei den Beiratsmitgliedern für die geleistete Arbeit in dieser Wahlperiode und drückt allen die Daumen, die sich für die Beiratswahl in der nächsten Wahlperiode haben aufstellen lassen. Birgit Benke schließt sich an.

Eine am Stadtteilgeschehen interessierte Person beklagt sich über die Müllablagerungen rund um und auf dem Coca-Cola-Könecke-Gelände. Jörn Hermening antwortet, dass es sich bei dem Gelände um Privatgelände handelt und der Eigentümer / die Eigentümerin für die Reinigung Sorge zu tragen habe. Das Ortsamt habe den Eigentümer schon mehrfach auf die Missstände hingewiesen.

Weiterhin beschwert sich die Person über regelwidrigen Parkens auf dem Fußweg im Bereich Klausstraße, Westerholzstraße und Brüggeweg. Dirk Bülow weist daraufhin, dass er in der letzten Woche ausführlich diesbzgl. mit der beschwerdeführenden Person kommuniziert habe. Die Rechtslage ist an dieser Stelle nicht eindeutig, da Teile des Bereiches privater Grund seien. Die Überwachung des ruhenden Verkehrs ist eine Aufgabe des Ordnungsamtes.

TOP 4 Situation Schulhoföffnung Grundschule Osterhop

Dörte Kleemiß teilt mit, dass nach Rücksprache mit der Schulleitung der Grundschule Osterhop der Schulhof in der unterrichtsfreien Zeit geöffnet sei. Hans-Peter Hölscher, der mit mehreren Personen aus der Nachbarschaft der Grundschule Osterhop einen ehrenamtlichen Schließdienst bei der Grundschule leistet, teilt mit, dass dieser nicht grundlos gegründet wurde, da die Schule ansonsten nicht bereit war, den Kindern Zugang zu gewähren. Kinder sollten die Möglichkeit haben, nach der unterrichtsfreien Zeit auf dem Schulhof zu spielen und nicht vor verschlossenen Toren zu stehen. Ralf Bohr ergänzt, dass am Samstagen der Schulhof oft verschlossen sei. Dörte Kleemiß antwortet, dass bei Immobilien Bremen die Personalverantwortung für die an öffentlichen Schulen eingesetzten Hausmeister liegt. Sie werde sich mit Immobilien Bremen in Verbindung setzen und die arbeitsvertraglichen Regelungen bzgl. Dienstzeiten erfragen.

Waltraut Otten schlägt eine Entfernung des Schlosses in der Pforte vor. Dr. Christian Kornek fordert einen Sicherheitsdienst, der für die Öffnungs- und Schließzeiten an den Hemelinger

Schulen sorgt. Dörte Kleemiß antwortet, dass an keiner Bremer Schule ein Sicherheitsdienst eingesetzt werde. Von den Beiratsmitgliedern wird signalisiert, dass sie diese Forderung nicht unterstützen werden. Die Frage von Jörn Hermening, ob Dr. Christian Kornek auf eine Abstimmung besteht, wird von Dr. Christian Kornek verneint.

Jörn Hermening verliest den nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Der Beirat Hemelingen fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, dafür Sorge zu tragen, dass die Grundschule Osterhop den Schulhof der Grundschule während der als Spielplatz für Kinder bis zu 14 Jahren freigibt.

Auf das Senatsprotokoll vom 06.02.1973, Nr. 19 „Freigabe der Schulhöfe als Kinderspielfläche“ und die Dienstanweisung vom 01.05.1973 wird verwiesen:³

Die Pausenhöfe der öffentlichen Schulen in der Stadtgemeinde Bremen werden während der unterrichtsfreien Zeit als Spielplätze für Kinder bis zu 14 Jahren freigegeben.

Beginn der Öffnungszeiten: mit dem Schluss des Schulunterrichts, frühestens jedoch um 15:00 Uhr.

Ende der Öffnungszeiten: bis zum Einbruch der Dunkelheit spätestens jedoch bis 19:00 Uhr. Die unterrichtsfreie Zeit wird durch die Schule bekanntgegeben.

Während der Ferien sind die Pausenhöfe auch in der Zeit von 9:00 – 13:00 Uhr freigegeben.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 5 Verzögerung des Bauvorhabens „Am Sacksdamm / Alte Landwehr“

Jörn Hermening teilt einleitend mit, dass in der Presseberichterstattung des Weserkuriers vom 25.02.2023 in dem im Artikel „Neubauprojekt stockt wegen gestiegener Baukosten“ mitgeteilt wurde, dass der Immobilienkonzern Vonovia den Baubeginn des Neubauprojektes Am Sacksdamm auf unbestimmte Zeit verschiebt. Der Start verzögere sich aufgrund der „aktuellen Umstände“- gemeint seien damit die gestiegenen Baukosten. Vom Ortsamt wurde eine Informationsanfrage der SPD-Fraktion des Beirates Hemelingen an die SKUMS gesendet, die wie folgt Stellung genommen hat.

Frage 1: Wurden der Vonovia im Rahmen des Verkaufs öffentlicher Flächen für das Vonovia-Projekt Am Sacksdamm vertragliche Auflagen zum Bau bzw. zum Baubeginn gemacht? Falls ja, welche?

Antwort zur Frage 1: Der Großteil der in Rede stehenden Flächen Am Sacksdamm sind bereits seit längerem (damaliger Verkauf der Bremischen an die jetzige Vonovia) im Eigentum der Vonovia. Weitere kleinere ehemaligen Wegeflächen (Straßen Am Sacksdamm und Alte Landwehr) sind an die Vonovia veräußert. Hier gibt es allerdings die aufschiebende Wirkung, dass der Kaufvertrag erst mit Bekanntmachung des Vorhaben- und Erschließungsplanes 146 vollzogen wird.

Frage 2: Liegt bereits eine Baugenehmigung für das Projekt vor und falls ja, bis wann gilt diese?

Antwort zur Frage 2: Nein, für das Projekt liegt weder ein Bauantrag noch eine Baugenehmigung vor. Zwingend für die Erteilung der Baugenehmigung ist die Rechtskraft des Vorhaben- und Erschließungsplanes.

Frage 3: Hat der Senat geprüft, ob Brebau oder Gewoba das Projekt Am Sacksdamm übernehmen können, sofern Vonovia das Projekt nicht in absehbarer Zeit weiterverfolgt?

Antwort zur Frage 3: Derzeit laufen intensive Gespräche mit der Vonovia über die Weiterführung des Projektes, so dass eine Realisierung durch Dritte (Gewoba oder Brebau) derzeit noch nicht thematisiert wurde.

³ entnommen aus der Präsentation „Planungskonferenz Schule in Hemelingen“ der Senatorin für Kinder und Bildung auf der öffentlichen Planungskonferenz „Bildung“ vom 20.09.2020 in der Grundschule an der Parsevalstraße

Um weitere Information zu erhalten, hat der Beirat beschlossen, dass zur heutigen Sitzung Vertreter:innen der Fa. Vonovia SE und der SKUMS eingeladen werden sollten.

Tim Tebbe teilt mit, dass die Fa. Vonovia SE weiterhin daran arbeitete das Grundstück baureif zu bekommen. Sie ständen kurz vor Abschluss der B-Planverfahrens. Es haben langwierige und sehr zähe Verhandlungen bzgl. des Erwerbes der Erschließungsstraße stattgefunden, die sich im städtischem Besitz befunden hatte.

Dennis Lakemann teilt erläuternd mit, dass der Vorhaben- und Erschließungsplan (VEP) ein vorhabenbezogener Bebauungsplan ist, durch den für ein konkretes Vorhaben eines Bauträgers oder Investors Baurecht geschaffen wird. Der Vorhabenträger verpflichtet sich in einem Durchführungsvertrag, das Vorhaben in einer bestimmten Frist unter Übernahme der Kosten der Planung und Erschließung durchzuführen. Zur Besonderheit des VEP gehöre, dass der Vorhabenträger über die beplante Fläche verfügen muss. Das vorgenannte Flurstück sei jetzt seit Jahresende nicht mehr im öffentlichen Besitz.

Auf die Frage von Jens Dennhardt, wie sichergestellt werde, dass das Grundstück keine Brache bleibe, antwortet Dennis Lakemann, dass der Durchführungsvertrag eine Verpflichtung zur Realisierung von Vorhaben und Erschließung innerhalb einer bestimmten Frist enthalten muss. Die Vertragsparteien müssen deshalb eine Vorstellung über den Realisierungszeitraum entwickeln und vereinbaren. Ralf Bohr erkundigt sich nach der Höhe der Vertragsstrafe. Dennis Lakemann antwortet, dass diese noch nicht festgelegt sei. Tim Tebbe ergänzt, dass die Fa. Vonovia SE eine hohe Absicht habe, dieses Projekt umzusetzen. Es stecke bereits viel Geld und Arbeitsleistungen in diesem Projekt.

Hans-Peter Hölscher teilt mit, dass er ein ganz schlechtes Gefühl habe. Das Projekt ziehe sich seit 2017 hin. Heinz Hoffhenke ergänzt, dass er sich noch an die alten Bewohner:innen erinnere, die ausziehen mussten und denen ein Rückzug in ihre alte Heimat in Aussicht gestellt werden war. Uwe Jahn merkt an, dass es angemessen gewesen wäre, wenn der Beirat von den „Knackpunkten“ vorher erfahren hätte. Er sei enttäuscht, dass die Verhandlungen über eine kleine Straße ein Bauvorhaben derart verzögern. Gerhard Scherer begrüßt, dass Tim Tebbe heute auf der Sitzung erschienen ist, um sich der Diskussion zu stellen. Er bittet um eine schnelle Umsetzung. Hemelingen brauche bezahlbaren Wohnraum.

Tim Tebbe antwortet, dass er sich jedem Dialog stelle und mit dem Beirat immer kommuniziert habe. Den angesprochenen Zeitverzug kenne die Fa. Vonovia SE aus keiner anderen Stadt. Es habe unterschiedliche Bewertungen der Flächen gegeben. Es sei nun eine Einigung erzielt worden. Die Fa. Vonovia SE sei nicht davon ausgegangen, dass sich die Verhandlung so lange hinziehen würden. Im Hintergrund sei in den Bauunterlagen immer weitergearbeitet worden. Die ehemaligen Bewohner:innen des Sackdammes sind alle in adäquaten / besseren Wohnungsverhältnissen untergebracht worden. Rückzugswünsche seien an die Fa. Vonovia SE nicht herangetragen worden. Die Marktlage sei sehr angespannt; bei Kosten von 5.000 € pro Quadratmeter könne kein bezahlbarer Wohnraum gebaut werden. Er hüte sich davor, einen Baubeginn in Aussicht zu stellen und komme lieber regelmäßig in die öffentlichen Sitzungen, um Zwischenstände mitzuteilen. Dennis Lakemann teilt abschließend mit, dass sich das Projekt nachhaltig weiterentwickelt habe. Die SKUMS sei auf die weiteren Schritte vorbereitet.

TOP 6 Beiratsverschiedenes

Globalmittelvergabe

Empfehlungen aus der Sitzung des Fachausschusses „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ vom 24.04.2023.

Jörn Hermening stellt die Anträge vor und lässt, wenn kein Aussprachebedarf vorliegt, anschließend abstimmen.

05-060/2023 Bürgerhaus Mahndorf, „Digitalisierung des Kulturzentrummanagements“, Gesamtsumme 4.951,00 €, Antragssumme 4.451,00 €, Empfehlung 4.451,00 €
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)
(Rainer Conrades war während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal)

06-060/2023 Bürgerhaus Mahndorf, „Digitalisierung der Kassensysteme“, Gesamtsumme 3.289,00 € €, Antragssumme 3.000,00 €, Empfehlung 3.000,00 €
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)
(Rainer Conrades war während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal)

09-060/2023 SV Hemelingen von 1858 e. V., „Wasserleitungen und Sprinkler“, Gesamtsumme 12.500,00 €, Antragssumme 10.000,00 €, Empfehlung 0,00 €

Dr. Christian Kornek unterstützt den Antrag der SV Hemelingen entgegen der Empfehlung des Fachausschusses „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“. Ralf Bohr bittet darum, dass die Gründe für die negative Empfehlung des Fachausschusses erläutert werden. Jörn Hermening führt aus, dass der Fachausschuss für diese Maßnahme keinen Bedarf gesehen habe, da der Platz kaum bespielt werde. Dr. Cristian Kornek erwidert, dass sich ohne Investitionen auch nichts daran ändern werde, es würden eher noch weniger Menschen den Platz nutzen. Uwe Jahn regt an, den Zustand der Tennisplätze bei der SV Hemelingen in der kommenden Wahlperiode im für Sport zuständigen FA aufzurufen. Dies sei ausdrücklich kein Antrag auf Vertagung. Dr. Christian Kornek stellt daraufhin einen Antrag auf Vertagung:

Abstimmungsergebnis: Ablehnung (4 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen)

Gerhard Scherer bittet den Beirat darum, der SV Hemelingen durch Bewilligung des Antrages noch eine Chance zu geben. Kai Kaufmann weist darauf hin, dass auf der Sitzung einhellig geschildert worden sei, dass der Platz kaum genutzt werde. Er hält darüber hinaus in Anbetracht dieser Tatsache die Antragssumme für unverhältnismäßig hoch.

Jörn Hermening bittet um das Votum des Beirats zur Empfehlung des Fachausschusses „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ (Ablehnung des Globalmittelantrages):

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen)

13-060/2023 Sportgemeinschaft Bremen Ost e.V., „Erneuerung der Hebeanlage der Sporthalle Heisiusstraße“, Gesamtsumme 12.320,59 €, Antragssumme 9.856,47 €, Empfehlung 9.856,47 €
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

25-060/2023 Stadtteilmaking Hemelingen e. V., „Neue Fahnen Anschaffung in allen 5 Ortsteilen, 10 Winterfahnen“ Gesamtsumme 1.600,00 €, Antragssumme 1.280,00 €, Empfehlung 1.280,00 €
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

27-060/2023 Schule 21 e. V., „Ausstattung des Veranstaltungsraumes“ Gesamtsumme 1.540,00 €, Antragssumme 1.140,00 €, Empfehlung 1.140,00 €
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

30-060/2023 Markus Timm, „Buch: Geschichte des Wilhelm-Busch-Viertel -Druckkosten“, Gesamtsumme 4.590,00 €, Antragssumme 530,00 €, Empfehlung 530,00 €
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (14 Ja–Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

36-060/2023 ATSV Sebaldsbrück, „Reinigungsgerät für die Sattelhofhalle“, Gesamtsumme 2.216,66 €, Antragssumme 1.716,86 €, Empfehlung 1.716,86 €
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Beiratsprojekt: Grillzonen am Mahndorfer See - das Sportamt kann 10.000,00 € zur Maßnahme beisteuern, zusätzlich zu den schon vergebenen Globalmitteln in Höhe von

6.984,00 € gibt es jetzt noch einen Fehlbetrag von 7.082,88 €, um das Projekt komplett umzusetzen.

Empfehlung des FA „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“: 7.082,88 €

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Verkehrsbudget

Empfehlung aus der Sitzung des Fachausschusses „Bau, Mobilität und Klimaschutz“ vom 25.04.2023 zur Verbesserung des Stichweges neben der Arberger Rottkuhle.

Mitteilung des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV): *Uns ist bekannt, dass sich der Stichweg in einem unzureichenden Zustand befindet und den verkehrlichen und städtebaulichen Ansprüchen derzeit nicht entspricht. Diese Verkehrsfläche ist bislang nur provisorisch befestigt und ein stadtstraßenmäßiger Ausbau ist nicht erfolgt.*

Zur Verbesserung der gegenwärtigen Situation, unterbreiten wir den Vorschlag: Einbau einer Asphalttragdeckschicht in einer Breite von ca. 2 Meter.

Das ASV hat dazu eine Kostenannahme von ca. 9.500 € ermittelt. Hierbei handelt es sich um eine überschlägige Vorausschätzung der Straßenbaukosten auf gesamter Länge.

Empfehlung des Fachausschuss „Bau, Mobilität und Klimaschutz“:

Der Beirat Hemelingen übernimmt die Straßenbaukosten zur Herstellung des Stichweges neben der Arberger Rottkuhle in Höhe von 9.500 € aus seinem Verkehrsbudget.

Jörn Hermening lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Uwe Jahn blickt zurück auf die vergangene Wahlperiode. Er erinnert an die Beiratsmitglieder Robert Hempel und Alfred Kothe, die im Jahre 2020 verstorben sind, und dankt ihnen posthum für ihre Arbeit und ihren Einsatz für den Stadtteil Hemelingen. Er bedankt sich zudem bei den Mitgliedern, die sich nicht zur Wahl haben aufstellen lassen und heute in Person von Angelika Brand und Nurtekin Tepe ihrer letzten Sitzung als Mitglied beiwohnen. Außerdem würdigt Uwe Jahn die Arbeit des Ortsamtes Hemelingen, das die Organisation, Vor- und Nachbereitung der Beiratssitzungen übernimmt. Auch in den schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie habe das Ortsamt es geschafft, eine möglichst reibungslose Beiratsarbeit zu gewährleisten. Zuletzt weist er darauf hin, dass die Beiratsarbeit kein Selbstzweck sei, sondern dem Stadtteil Hemelingen und seinen Bürger:innen diene. Der Beirat konnte es sicherlich nicht immer allen recht machen, habe allerdings auch bei harten Auseinandersetzungen in der Sache stets die Contenance und einen respektvollen Umgang miteinander gewahrt. Ergänzend erinnert Jörn Hermening an die Beiratsmitglieder Christa Komar, Tobias Link und Harry Rechten, die im Verlauf dieser Wahlperiode aus persönlichen / beruflichen Gründen ausgeschieden sind.

Carsten Koczwarra teilt mit, dass er dankbar sei, dass er als einer der kleinsten Parteien die Chance hatte, an der Gestaltung des Stadtteils mitzuwirken.

Nurtekin Tepe teilt mit, dass er an der kommunalpolitischen Arbeit in Hemelingen zunächst vier Jahre als sachkundiger Bürger und dann vier Jahre als Beiratsmitglied teilgenommen hat. Er kandidiert nunmehr für die Bürgerschaft und bedankt sich für gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Nächste Sitzung des Beirates

Die erste Sitzung des neuen Beirates soll voraussichtlich am Donnerstag, den 29.06.2023 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Hemelingen stattfinden.

gez. Hermening
Vorsitzender

gez. Jahn
Beiratssprecher

gez. Lüerssen
Protokoll